

Obstbaumschnittkurs 2015

09.01.2015

Das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) veranstaltet im Februar 2015 wieder seinen Obstbaumschnittkurs. Der Kurs richtet sich an alle Interessierte, die Obstbäume im Garten oder auf Streuobstwiesen pflegen und ernten möchten. Nicht nur Besitzer sondern auch die durch das TRUZ neu gewonnen Obstbaumpaten sind herzlich eingeladen. Der Kurs wird gemeinsam mit Herrn Klaus Nasilowski, Obstbauberater des Landkreises Lörrach durchgeführt.

Inhalte des Kurses sind biologische und obstbauliche Grundlagen, Pflege- und Schnittmethoden, Schnittzeitpunkte und -werkzeuge sowie die Bedeutung von Streuobstwiesen für die Kulturlandschaft und die Artenvielfalt in der Region. Ziel ist nicht nur die Optimierung von Ertrag und Fruchtqualität, sondern ebenso die an der Natur orientierte Erhaltung und Vitalisierung von Obstbäumen als Beitrag für eine schöne, vielfältige und artenreiche Kulturlandschaft. Im praktischen Teil des Kurses soll das Gelernte an sowohl jungen als auch älteren Obstbäumen auf einer Streuobstwiese in Frankreich und in Deutschland umgesetzt werden. Eigene Schnittwerkzeuge können und sollen - wenn vorhanden - mitgebracht werden.

Termine:

Der Theorieteil findet am Freitag den **6. Februar 2014 von 18:00 bis 20:30 Uhr** in der Mensa Freien Evangelischen Schule, Käppelestr. 27 in Lörrach statt.

Für den Praxisteil werden die Teilnehmer auf zwei Termine aufgeteilt: **Sa, 7. Februar und Sa, 14. Februar 2015, jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr.**

Die Teilnahme-Gebühr beträgt 25 € / 31 CHF, zahlbar vor Beginn des Kurses. Anmeldungen per Telefon unter +49 (0)7621 – 1614971 (Ansprechpartnerin: Yvonne Blum) oder per Email an yvonne.blum@truz.org



Umweltforum zum Thema „Photovoltaik und Dachbegrünung“

13.01.2015

[Projekte für mehr Biodiversität und Klimaschutz in der Stadt am 22. Januar 2015](#)

Flachdächer werden aus ökonomischen und ökologischen Gründen heutzutage immer häufiger begrünt. Begrünte Dächer wirken sich positiv auf das Stadtklima, die Luftqualität und das Entwässerungssystem aus. Darüber hinaus haben sie auch einen ästhetischen Wert und fördern gleichfalls die ökologische Vielfalt im urbanen Raum.

Andererseits zwingt uns der Klimawandel zum Ausbau der erneuerbaren Energien und somit auch zur Nutzung geeigneter Dächer für die regenerative Stromerzeugung. Die kombinierte Nutzung von geeigneten Dächern ist daher naheliegend und ökologisch wie ökonomisch sinnvoll. Die Vorteile einer kombinierten Nutzung sowie energietechnische und ökologische Fragestellungen sind Thema dieses Umweltforums.

Eingeladen sind zwei Experten zum Thema:

Herr Fritz Wassmann-Takigawa, Atelier für Ökologie und Gartenkultur, Neuenegg (Schweiz) sowie

Dr. Stephan Brenneisen, Projektleitung „Gründach und PV-Solarnutzung“, Life Sciences und Facility Management, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil (Schweiz)

Das Grußwort hält Dr. Michael Wilke.

Das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) lädt hierzu am 22. Januar um 18:30 Uhr in die Mensa der FES Lörrach, Käppelstr. 27 in Lörrach ein. Die Veranstaltung wird gefördert durch das Interreg-Projekt „Grenzüberschreitender Naturkorridor“.

<https://www.facebook.com/events/1605523913010757/>

Forum Naturfotografie in der Stadtbibliothek

19.01.2015

Fotografen aus der Region nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Schönheit der Natur

In der Stadtbibliothek startet am 27. Januar 2015 eine neue Reihe des Forums Naturfotografie. Die Veranstaltungs-Reihe, die vom TRUZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach und der Stadtbibliothek Lörrach organisiert wird, wendet sich an Liebhaber von guter Fotografie, Naturfreunde und Reisefreudige. An insgesamt 4 Abenden (immer dienstags um 20 Uhr im Saal der Stadtbibliothek Lörrach) zeigen Hobby- und Berufsfotografen aus der Region ihre Arbeiten und berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Der Eintritt ist frei.

Die Bilder- und Vortragsreihe beginnt am 27. Januar 2015 mit einem spannenden Einblick in das Leben der Robben auf Helgoland. Stefan Leimer – ein Naturfotograf, der sich schon seit seiner frühen Kindheit für die Natur begeistert und bereits in seiner Jugend mit dem Fotografieren begann - präsentiert eindruckliche Tierbilder, sowie die einmalige Landschaft dieser Insel.

Am 24. Februar geht es dann mit Sharon und Jürg Richner auf Safari nach Zimbabwe, das viele wilde Landschaften mit bemerkenswerten Naturschätzen birgt. Von teilweise ganz persönlichen Tierbegegnungen in Madagaskar berichten am 31. März Barbara Ruda, Gabriele Seidel und Florian Nantscheff, die vor allem in den Nationalparks unterwegs waren. Das Land der Vulkane, Indonesien, kann am 28. April bestaunt werden, wenn Andreas Bühler die faszinierenden Landschaften mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna, sowie eine besondere Begegnung mit Orang Utans vorstellt.



Forum Naturfotografie - Stefan Leimer

19.01.2015



[27. Januar 20:00 Uhr Stadtbibliothek Lörrach](#)

Die Robben auf Helgoland

Große Kolonien von Kegelrobben treffen sich regelmäßig auf einer Düne nahe der Insel Helgoland, um ihre Jungen zu gebären und um sich zu paaren. Im Herbst erblicken die Robben-Babies das Licht der Welt und machen sich nach dem Fellwechsel mit ihrem Element, dem Wasser vertraut. Bald folgen sie ihren Müttern in die unfreundliche, eisige Nordsee. Bereits eine Woche nach der Geburt sind die Weibchen wieder empfängnisbereit und paaren sich mit den über 300 kg schweren Bullen. Dass es dabei zuweilen recht ruppig zugeht, kann man als Beobachter hautnah miterleben! Eindrückliche Tierbilder, sowie die einmalige Landschaft dieser Insel zeigen Helgoland von seiner schönsten Seite.

Stefan Leimer begeistert sich schon seit seiner frühen Kindheit für die Natur. Mit dem Fotografieren begann er in seiner Jugend, eine Konzentration auf Tier- und Naturfotografie erfolgte mit dem Einstieg in die Digitalfotografie.

Forum Naturfotografie - Zimbabwe ist eine Reise wert

05.02.2015

Sharon & Jürg Richner

Zimbabwe ist zwar politisch immer noch problematisch, aber für Reisende problemlos zugänglich! Mit nur 13 Millionen Einwohner auf einer Fläche 9.5 Mal so gross wie die Schweiz, besitzt Zimbabwe viele wilde Landschaften, welche bemerkenswerte Naturschätze bergen. Hinzu kommt die grelle Sonne, welche Licht für interessante Bilder wie auch fotografische Herausforderungen spendet. Nicht umsonst hat Zimbabwe 5 UNESCO Welterbstätten! Landschaften wie auch Vegetation ändern sich je nach Region. Es ist darum nicht verwunderlich, dass Zimbabwes Vogelwelt sehr artenreich ist: Sie setzt sich aus Arten des südlichen, nördlichen und östlichen Afrika sowie auch aus Sommermigranten aus Eurasien zusammen. Wir möchten gerne einen Eindruck der spektakulären Natur in Zimbabwe vermitteln.

Sharon & Jürg Richner haben mehr als 30 Jahre Lebenserfahrung im südlichen Afrika und eine besondere Vorliebe für Vögel. Jürg Richner besitzt große Erfahrung im Bereich Tourismus und arbeitete u.a. einige Jahre im Etoscha National Park in Namibia. Sharon Richner, geboren in Südafrika und seit 2001 Schweizerin, ist Fotografin.



1.Praxistermin Obstbaumschnittkurs 2015

13.02.2015

Trotz eisiger Temperaturen fand der Obstbaumschnittkurs des TRUZ statt. Motivierte Teilnehmer und ein gut gelaunter Kursleiter! Herzlichen Dank an Klaus Nasilowski, den Obstbauberater des Landkreis Lörrach und an die Kollegen der CSA (Conservatoire des sites alsaciens) für die Möglichkeit, auf ihren Flächen die Bäume zu schneiden. Und natürlich: die wärmenden Getränke!

Ein klasse Beitrag für den Erhalt unser Streuobstwiesen!

Nächstes Wochenende der zweiter Kursteil mit dem BUND in Nordschwaben. Der Kurs ist schon belegt, eine Warteliste für den Kurs 2016 aber angelegt. Anmeldung unter nature@truz.org und weitere Infos unter [Events/Obstbaumschnittkurs](#)



6.3. 15-18 Uhr Wohnraum für unsere fliegenden Mitbewohner - Nistkästen zum Sondertarif im TRUZ

17.02.2015

Der Fachbereich Grenzüberschreitender Naturschutz des Trinationalen Umweltzentrums (TRUZ) bietet dieses Frühjahr wieder Nistkästen zum Sondertarif an. Im Rahmen des Interreg-Projektes „Grenzüberschreitender Naturkorridor“ können interessierte Bürger Nistmöglichkeiten und neuen Lebensraum für Vögel und Fledermäuse schaffen.

Viele Vogel- und Fledermausarten, die ihren ursprünglichen Lebensraum verloren haben, ziehen in den Siedlungsraum, wo sie nach neuen Rückzugsorten suchen. Diese Rückzugsräume sind jedoch durch Überbauung zunehmend bedroht. Zudem werden heutzutage Nistmöglichkeiten und Fledermausquartiere in Gebäuden – oft unwissend – im Zuge von Gebäudesanierungen zerstört oder bestehende Einflugöffnungen verdeckt. Der Erhalt bestehender Nistplätze und das Anbringen neuer Quartiere ist deshalb gerade im urban geprägten Dreiländereck für viele unserer fliegenden Mitbewohner überlebenswichtig geworden.

Das TRUZ bietet verschiedene Nisthilfen für Vögel an, diese sind Standardnistkästen für eine Vielzahl von Kleinvögeln und Nischenbrüter. So finden beispielsweise Kohl- oder Blaumeise Platz, auch der Gartenrotschwanz oder Sperling fühlt sich in den neuen Quartieren zu Hause. Zusätzlich werden Fledermaushöhlen angeboten, denn viele einheimische Fledermausarten finden in unseren Siedlungen nur noch wenige Quartiermöglichkeiten und sind mittlerweile in ihrem Bestand bedroht.

Die Nisthilfen sind für einen vergünstigten Preis zwischen 17 bis 20 € (Vogelnistkasten) bzw. 25 - 30 € (Fledermaushöhle und Wandschale), deutlich unter dem üblichen Preis dieser qualitativ hochwertigen Holzbeton-Kästen, erhältlich. Die Nistkästen können am Freitag, den 6. März zwischen 15 Uhr und 18 Uhr beim TRUZ in der Zweigstelle Lörrach, Weiler Strasse 13, für den Eigenbedarf erworben werden.

Die Käufer und interessierte Bürger erhalten durch Mitarbeiter des TRUZ Tipps und Beratung zum richtigen Standort der Nisthilfen. Weitere Infos zum Interreg-Projekt „Grenzüberschreitender Naturkorridor“ und der aktuellen Nistkasten-Aktion können unter www.naturkorridor.org abgerufen werden.



19.3, ab 18 Uhr Umweltforum - „Der Rhein - Wasserstraße und Lebensraum: Maßnahmen für die ökologische Durchgängigkeit des Rheins und die Rückkehr des Lachses“

20.02.2015

Das nächste Umweltforum am Donnerstag, 19. März um 18:00 Uhr widmet sich der ökologischen Durchgängigkeit des Rheins und der Rückkehr des weltweit akut bedrohten Lachs in das Dreiländereck.

Für die Wiederherstellung eines Biotopverbundes für den Lachs zwischen Nordsee und Bodensee spielen Oberrhein und Hochrhein eine wichtige Rolle. Einst zogen Lachse aus der Nordsee bis zum Rheinfall von Schaffhausen. Sie stiegen aus dem Hochrhein in die Wiese, die Birs, die Ergolz und über die Aare in voralpine Flüsse, um zu ihren weit entfernten Laichplätzen zu gelangen. Doch wie ist die Situation heute am Oberrhein und Hochrhein? Bis wohin schaffen es die Lachse und viele andere Wanderfische? Was kann und muss getan werden, um diesen Wanderfischen ihre ehemaligen „Kinderstuben“ wieder zurückzugeben? All dies ist Thema des nächsten Umweltforums.

Die Referenten, Klaus Blasel vom Büro für Fischereibiologie & Ökologie aus dem Südschwarzwald (D) und Marion Mertens vom Büro Life Science in Basel (CH) werden die aktuelle Situation sowie mögliche Maßnahmen vorstellen.

Veranstaltungsort: Trinationales Umweltzentrum (TRUZ), Mattrain 1, 79576 Weil am Rhein. Das Umweltforum wird im Rahmen des Interreg-Projektes „Grenzüberschreitender Naturkorridor“ organisiert.



Forum Naturfotografie - Tierbegegnungen in Madagaskar

30.03.2015

[am 31. März 2015 um 20:00 Uhr in der Stadtbibliothek Lörrach](#)

Gemeinsam waren Barbara Ruda, Gabriele Seidel und Florian Nantscheff auf einer Fotoreise in Madagaskar – vor allem in den Nationalparks - unterwegs. Durch die isolierte Inselwelt Madagaskars konnte sich über Jahrmillionen eine ganz eigene Flora und Fauna entwickeln: Über 80% der Tier- und Pflanzenarten sind endemisch, das heißt sie kommen nur auf Madagaskar vor. Ganz „persönlich“ gestalteten sich die Begegnungen mit Lemuren und Chamäleons und atemberaubend war die ungeheure Vielfalt der Insekten, die sie im Regenwald und in den ausgedehnten Trockengebieten antrafen.

Barbara Ruda, Fotografin und Journalistin bei der Badischen Zeitung, reist seit vielen Jahren durch Afrika und hat sich vor allem den Primaten verschrieben.

Gabriele Seidel, einigen schon bekannt durch Ausstellungen mit ihren abstrakten Fotografien oder Portraits, ist auf dieser Reise in die Naturfotografie eingetaucht.

Florian Nantscheff, beschäftigt sich mit den Lebensbedingungen von Schmetterlingen und Raupen in der Region. In Madagaskar konnte er eine ganz andere, exotische Schmetterlingsfauna fotografisch festhalten.

Die Veranstaltungsreihe wird vom Trinationalen Umweltzentrum in Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach und der Stadtbibliothek Lörrach organisiert. Der Eintritt ist frei, die Besucher des Forums können die Naturschutzprojekte des Trinationalen Umweltzentrums durch eine Spende unterstützen.



11.4. um 15:00 Uhr - Ornithologischer Frühlings-Spaziergang

07.04.2015

[Kiesgrube Käppelin](#)

Die Mitarbeiter des Grenzüberschreitenden Naturschutzes im TRUZ (Trinationales Umweltzentrum) unternehmen am Samstag, den 11. April einen ornithologischen Frühlings-Spaziergang durch die Kiesgrube Käppelin in Weil am Rhein. Interessierte sind herzlich eingeladen, an der kleinen Exkursion teilzunehmen. Gerade im Frühling gibt es in der seit 2003 unter Naturschutz stehenden Kiesgrube Käppelin besonders viel zu sehen und zu hören. Mit dem versierten Gebietskenner und Ornithologen Harald Büche und den TRUZ-Gebietsbetreuern Frank Maike und Birgit Frosch können Sie sich auf eine faunistische und floristische Entdeckungstour durch die unterschiedlichen Lebensräume der Grube begeben. Mit etwas Glück werden wir Fitis, Nachtigall, Grün- und Buntspecht und viele andere Vogelarten entdecken.

Treffpunkt ist um 15 Uhr am TRUZ (Hadid-Bau, Mattrain 1 in Weil am Rhein), Dauer: ca. 1,5 Std. Anmeldungen sind nicht erforderlich, die Exkursion ist kostenfrei. Wer ein Fernglas zur Verfügung hat, kann dieses bitte mitbringen.

30.5. 15:00 Uhr - Faunistischer Rundgang durch die Familiengärten in Riehen/Basel

07.04.2015

Die Familiengärten zwischen Riehen und Basel sind nicht nur für den Menschen ein Rückzugsort. Hier finden sich auch zahlreiche Tierarten, die von der Kleinstrukturiertheit und dem Blütenreichtum der Gärten profitieren. Die prominentesten sind Gartenrotschwanz und Geburtshelferkröte. Bei einem Rundgang mit F. Raschdorf (Ornithologe, Pro Natura Basel/TRUZ) und B. Frosch (Biologin, TRUZ) werden wir einige der hier heimischen Arten kennenlernen, vom TRUZ angelegte und gepflegte Trittsteinbiotop-Gärten besichtigen und etwas darüber erfahren, wie wir die unterschiedlichen Wildtierarten in Gärten unterstützen können. Ein weiteres Thema ist die Bedeutung des 10 ha großen Grüngürtels aus Gärten zwischen Wiese/Langen Erlen und dem Rhein als vernetzendes Element – und die Wichtigkeit ihrer Erhaltung aus Naturschutzsicht.

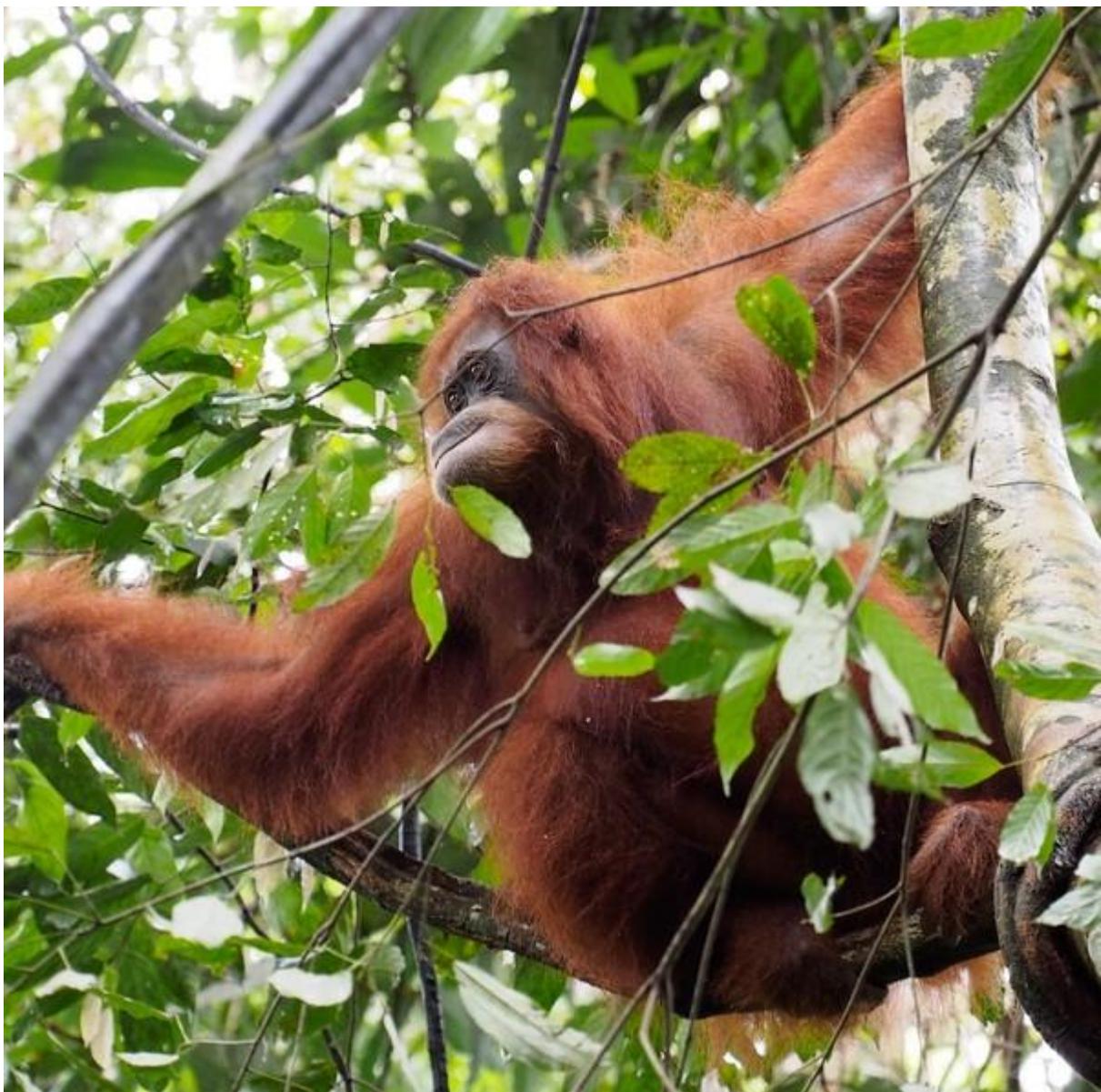
Treffpunkt 15 Uhr am S-Bahnhof Riehen-Niederholz, Dauer ca. 2,5 Std., keine Anmeldung erforderlich, wer hat, eigenes Fernglas mitbringen

28.4. Forum Naturfotografie - Indonesien – Das Land der Vulkane mit Andreas Bühler

14.04.2015

20:00 Uhr Stadtbibliothek Lörrach

Seit mehr als zehn Jahren befasst sich Andreas Bühler mit der Landschafts- und Reisefotografie. Eine seiner Reisen führte ihn auf den indonesischen Archipel, welcher mehr als 17.000 Inseln umfasst sowie unzählige Bevölkerungsgruppen, verschiedenste Religionen und Naturwunder beherbergt. Das Land der Vulkane hat viele Gesichter. Ganz gleich, ob Sie in den Reisfeldern des hinduistischen Balis wandern gehen, im Dschungel Sumatras Orang-Utans beobachten oder die beeindruckende Landschaft des Vulkans Bromo auf Java bestaunen: Jede Insel hat Ihren ganz eigenen Charakter und Charme. Erleben Sie Indonesiens faszinierende Landschaften mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna.



3.5. 9:00 NaturerlebnisTag auf dem Ibacher Panoramaweg

21.04.2015

Das Ibacher Hochtal auf 1000 Metern über dem Meeresspiegel bietet einen besonders reizvollen Eindruck von der herrlichen Landschaft des Oberen Hotzenwaldes. Urige Tannenwälder wechseln mit offenen Weidfeldern, über dem Talmoor des Ibach ragen vereinzelt Felsformationen aus dem Gelände. Mit etwas Glück öffnet sich nach Süden das Panorama auf die Alpenkette.

Auf verwunschenen Waldwegen, einem kleinen Moorpfad, vorbei an alten Schwarzwaldhöfen bietet der Weg eine Vielfalt an Naturerlebnissen.

Die Wanderung verläuft über einen 12 km langen Rundwanderweg. Wandererfahrene Familien, Wanderfreunde und Naturentdecker sind herzlich eingeladen, den Südschwarzwald auf 1000 m ü. NN zu erleben.

Voraussetzung: festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, ein Fernglas lohnt sich. Unterwegs gibt es zwei nichtbewirtschaftete Wanderhütten, an denen die Möglichkeit zum Rucksackvesper besteht. Im Anschluss an die Wanderung bietet Ibach auch zwei bodenständige Einkehrmöglichkeiten.

Exkursionsleiterin ist die Natur- und Erlebnispädagogin Annika Mickel aus Herrischried. Spenden sind willkommen.

Treffpunkt: Ibach (Gemeinde Dachsberg/LK WT)

Ortsteil Unteribach

Wanderparkplatz an der Kirche

Start: Sonntag, den 3. Mai 2015, 9:00 Uhr



Interreg-Abschlussveranstaltung am 24. Juni 2015 im TRUZ

24.04.2015

Programm

Projektshow

Vorstellung von Naturaufwertungsmaßnahmen

Part 1

8:00 – 11:00 Uhr

Treffpunkt um
8:00 Uhr am

Parkplatz

Laguna,

gemeinsame

Abfahrt mit Bus

um 8:10 Uhr

1.) **Rheinfelden (Deutschland):**

Großes Naturaufwertungsprojekt für seltene Libellenarten entlang eines Grabens in Herten.

2.) **Grenzach-Wyhlen, Rheinfelden (Deutschland), Kanton Aargau (Schweiz):**

Steinkauz komm doch wieder! – Nisthilfen für den Steinkauz am Hochrhein und im Kanton Aargau.

3.) **Rheinfelden (Schweiz):**

Aufwertung des Vernetzungskorridors „Waldrand“ am Rheinufer West.

ab 11:00

Naturkorridor-Präsentationen

Buffet, Café, Infostände und Ausstellung der einzelnen Maßnahmen.

Buffet und Info-Café

12:00 –

13:30 Uhr

Begrüßung Projektleitung Dr. Astrid Deek (Trinationales Umweltzentrum),

Grußwort Minister Alexander Bonde, Grußwort Jean-Marie Belliard

(Vizepräsident Région Alsace), Grußwort Dr. Manuel Friesecke

(Geschäftsführer Regio Basiliensis), Rückblick und Ausblick Naturkorridor

(Dr. Astrid Deek und Philippe Knibiely, Directeur Petite camargue

alsacienne)

ab 13:30 Uhr

Naturkorridor-Präsentationen

Buffet, Café, Infostände und Ausstellung der einzelnen Maßnahmen.

Buffet und Info-Café

Projektshow

Vorstellung von Naturaufwertungsmaßnahmen

Part 2

**14:15 – ca. 17:00
Uhr**

gemeinsame

Abfahrt um

14:15 Uhr am

Parkplatz Laguna

1.) **Village-Neuf (Frankreich):** Artenreiche Hecken versus Monokultur.

2.) **Huningue (Frankreich):**

Großes Naturaufwertungsprojekt auf französischer Seite - Anlage von strömungsberuhigten Flachwasserzonen im Hüningen-Kanal.

3.) **Pro Natura Basel (Schweiz):**

Eine Trockensteinmauer für Reptilien und die Geburtshelferkröte.

4.) **Weil am Rhein (Deutschland):**

Steine, Totholz und Sträucher – Trockenhabitats in ehemaligen Bewässerungsgräben im Landschaftspark Wiese

(Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 29. Mai unter Angabe Ihrer Teilnahme an den Programmpunkten per email an yvonne.blum@truz.org)

Frühjahrsputz in der Tongrube Kandern

24.04.2015

Bei bestem Wetter verbrachten Mitarbeiter der Firma Novartis ihren Sozialen Tag gemeinsam mit dem Team des Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) in der Tongrube Kandern. Wie schon in den vergangenen Jahren tauschte die Laborgruppe ihre Kittel gegen Arbeitshandschuhe und Spaten ein. Unter fachlicher Anleitung der TRUZ-Landschaftspfleger Frank Maike und Jérémie Tudoux wurde das Insektenhotel repariert, Amphibiengewässer ausgehoben, Nistkästen angebracht und unliebsame Pappel- und Weidenschösslinge entfernt. Pünktlich zum Frühling können nun Gelbbauchunke und Gartenrotschwanz einziehen. Zu Beginn des Arbeitseinsatzes erklärten Dr. Astrid Deek, Fachbereichsleiterin im TRUZ und Thomas Mayer vom Rosshof in Kandern, warum die Pflege der Tongrube ohne den Einsatz von schweren Maschinen fortgeführt werden muss. Denn ohne die Freihaltung durch die Ziegenbeweidung oder das regelmäßige Roden einzelner Sträucher und Baumbestände würde das Gebiet schnell zuwachsen und letzten Endes wieder zu Wald werden. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist es sehr wichtig, Flächen freizuhalten und auch die Streuobstbestände zu erhalten. Tiere, wie der Wendehals oder die Wildbiene sind auf strukturreiche Landschaften angewiesen und finden hier ihre Nahrung und ihren Lebensraum. Das TRUZ-Team koordiniert die landschaftspflegerischen Arbeiten auf der Ausgleichsflächen nun schon seit drei Jahren und kann auf eine gute Zusammenarbeit mit den hiesigen Landwirten setzen!



Foto 1 (TRUZ): Jérémie Tudoux und Frank Maike vom TRUZ geben eine Einführung über den Lebensraum Streuobstwiese



Foto 2 (TRUZ): Bei der Reparatur des Insektenhotels



22.5.2015 Auftaktveranstaltung Modellregion Biotopverbund

28.04.2015

am 22. Mai 2015 in der Mehrzweckhalle Ötlingen

Das Markgräflerland zwischen Schwarzwald und Rhein beherbergt eine große Vielfalt an Lebensräumen für seltene Tier- und Pflanzenarten, von der „Trockenaue“ mit lichten Wäldern und Magerrasen bis zur Vorbergzone mit ihren bunten (Obst-)Wiesen und Weinbergen.

Der landesweite Biotopverbund soll die Landschaft für Tiere und Pflanzen wieder „durchgängiger“ machen, soll ihre ökologischen Wechselbeziehungen bewahren, wiederherstellen und neu entwickeln.

Das Projekt MOBIL möchte sich den Akteuren und Interessierten vorstellen: Was steckt hinter dem Landesweiten Biotopverbund und was macht ihn sogar international bedeutsam? Erfahren Sie, warum wir ein grünes Wegenetz brauchen und wie es geknüpft sein sollte! Was braucht die Wildkatze, wo kommt sie schon vor und wie können wir ihr den Weg erleichtern?

Exkursionen zum Thema „Botanische Wanderung entlang arten-reicher Wiesen des Tüllinger Berges“, „Vogelschutz am Tüllinger Berg“ sowie „Lebensraumverbund für Wildkatze & Co vom Schwarzwald in die Trockenaue“ warten auf Sie.

Das vollständige Programm finden Sie hier als [download](#)



17. Mai - Wildblumenverkauf des TRUZ in Saint-Louis

12.05.2015

Das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) verkauft auch in diesem Jahr wieder Wildblumen für Ihren Garten oder Balkon. Nach dem letztjährigen Erfolg in Huningue, bei dem mehrere Hundert Pflanzen innerhalb weniger Stunden an Gartenliebhaber aus allen drei Ländern verkauft wurden, findet der Verkauf diesmal beim „Tag der Offenen Tür“ der Stadtgärtnerei in Saint-Louis statt. Am Sonntag, den 17. Mai zwischen 10:00 und 18:00 Uhr am Flaxhof, 22 avenue du Général de Gaule in Saint-Louis, können Sie 30 verschiedene Pflanzenarten erwerben: bekannte Arten wie Wilder Majoran, Schafgarbe und Johanniskraut sowie unbekanntere wie Natternkopf, Mariendistel und Kleiner Wiesenknopf finden Sie in kleinen Blumentöpfchen auf dem Markt. Machen Sie mit und verschönern Sie Ihre Gärten und Balkone mit einheimischen Pflanzen! Zahlreiche Schmetterlings-, Bienen- und Vogelarten werden folgen, denn einheimische Pflanzen bieten ihnen ausreichend Nahrung!

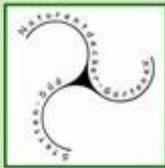
Der Verkauf wird im Rahmen des Interreg-Projektes „Grenzüberschreitender Naturkorridor – ein bürgernahes Vernetzungsprojekt für mehr Artenvielfalt im Dreiländereck“ durch die Europäische Union kofinanziert. Saint-Louis ist hierbei Projektpartner des TRUZ.



20.06.2015 Aktionstag Sensentag

17.06.2015

15-18 Uhr Naturentdeckergarten Stetten-Süd



Naturentdecker-Garten e.V.

Mach mit

beim **Sensentag**

Samstag, den 20. Juni 2015
von 15 bis 18 Uhr

im Naturentdeckergarten in Stetten-Süd
anschließend **geselliges Grillen**
> jede/r bringt selber Grillgut + Brot mit <



Kontakt:
Susi Schuh ☎ 16 63 67
✉ schuh.susi@googlemail.com
✉ naturentdeckergarten@ymx.de

Unterstützt von Aktionsfonds für bürgerschaftliches Engagement der Wohnbau Lörrach



Bilanz des Interreg-Projektes Grenzüberschreitender Naturkorridors gezogen

26.06.2015

TRUZ, 26.06.2015

Wertvollen Lebensraum geschaffen

Bilanz des Interreg-Projektes Grenzüberschreitender Naturkorridors gezogen

Dieser Tage endet das vom Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) geführte Projekt des Grenzüberschreitenden Naturkorridors. Anlässlich des Finales wurden Unterstützer und Projektpartner in das TRUZ geladen, um die geschaffenen Biotope vorzustellen und für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit zu werben.

Die Teilnehmenden konnten sich direkt vor Ort ein Bild von einigen der über dreissig umgesetzten Massnahmen für die Naturaufwertung machen. So boten die Mitarbeiter des TRUZ, Jérémie Tudoux und Marisa Molinari, eine geführte Exkursion entlang des Naturkorridors an: Im deutschen Rheinfeldern wurde der Lochbrunnengraben für die seltene Libellenarten wie den Kleinen Blaupfeil und die Helmazurjungfer angelegt, sowie in unmittelbarer Nähe Röhren für den Steinkauz angebracht. Der Steinkauz ist dank der Vorarbeit trinationaler Vogelschutzvereine regional wieder auf dem Vormarsch und höchstwahrscheinlich im Rheinfeldener Raum auf Nistplatzsuche. Dann ging es nach Rheinfeldern-Schweiz, wo das TRUZ gemeinsam mit dem Gemeindeforst den Waldrand am Rheinufer aufgewertet hat: Der Wald wurde ausgelichtet, heimische Gehölze nachgepflanzt und sogenannte Totholzhaufen angelegt, die den Tieren als Versteckmöglichkeiten dienen werden. Von der Schweiz aus ging es in das französische Village-Neuf, wo Hecken als Verbindungsweg zwischen dem Naturschutzgebiet der Petite Camargue Alsacienne und der Rheininsel angelegt wurden, aber auch Nahrungsquelle für Vögel bilden werden. Schliesslich führten die Mitarbeiter des TRUZ die teilnehmenden Projektpartner nach Huningue, zu einer der größten Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen des Naturkorridors. Hier wurden Laichgewässer im Kanal beim Wildwasserpark angelegt: ein neuer Rückzugsort für Fische und Amphibien. Weiter ging es zu einer imposanten Trockensteinmauer, die im sogenannten Bechtle-Areal zwischen Riehen und Basel angelegt wurde, eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer Naturschutzverein Pro Natura Basel und dem TRUZ.

Der Bogen der Exkursion wurde mit der Begehung des Mattfeldes in Weil am Rhein geschlossen: Hier wurden mehr als 20 neue Stein- und Totholzhaufen als Lebensraum für Reptilien und Insekten installiert. Sträucher und Bäume sind in den ehemaligen Bewässerungsgräben gepflanzt worden und Wildblumenwiesen gesät.

Die Besonderheit dieses Projektes: Bei jedem neuen Biotop halfen auch immer die Menschen vor Ort mit: Dabei packten während der vergangenen zwei Jahre mehr als 20 Schulklassen, Jugendgruppen und engagierte Bürgerinnen und Bürger verschiedener Generationen mit an. Ziel war, die Bevölkerung zur Mitarbeit im Naturschutz lokal zu mobilisieren, um das öffentliche Bewusstsein für die Naturräume der Region zu fördern. So betonte die Projektleiterin, Dr. Astrid Deek in der anschließenden Projektvorstellung: „Erst wenn die Menschen vor Ort einen Bezug zu der Umwelt und ihrer Tier- und Pflanzenwelt herstellen können, kann der Wunsch oder die Unterstützung für deren Erhalt entstehen.“

Wertvolle Lebensräume seien bereits verloren gegangen, nun gehe es darum, verbliebene Naturräume zu schützen und miteinander zu verbinden. Hier setzte das Naturkorridor-Projekt an:

Bereits isolierte Lebensräume sollten grenzüberschreitend miteinander verbunden werden. Eine beeindruckende Bilanz konnte den angereisten Entscheidungsträgern vorgestellt werden:

- 5600 Bäume und Sträucher einheimischer Arten sowie 130 Obstbäume alter und regionaler Sorten wurden gepflanzt,
- auf einem Hektar Wildblumenwiesen angesät,
- 3 Bienenhotels gebaut, 30 Stein- und Totholzhaufen sowie eine Trockensteinmauer gebaut,
- 750 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse aufgehängt sowie
- 20 Gewässerlebensräume für seltene Tierarten neu angelegt oder aufgewertet.

So resümierte Astrid Deek, dass erste Verbindungen für einen Grenzüberschreitenden Naturkorridor erfolgreich geschaffen wurden, doch weitere Projekte notwendig sein, um ein engeres Netz der Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu knüpfen. Zum Ende des Projekts konnten sich die Mitarbeiter des TRUZ der politischen Unterstützung sicher sein: Sowohl Herr Minister Bonde, als auch der Vizepräsident der Région Alsace Jean-Marie Belliard und der Geschäftsführer der Regio Basiliens Dr. Manuel Friesecke hoben am Tag der Abschlußveranstaltung den „Naturkorridor“ als Vorzeigeprojekt der Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit als auch der Naturschutzarbeit in der Region hervor. Worte, die Hoffnung geben und dem TRUZ Motivation für die Erarbeitung neuer Ideen und Projektanträge sein werden.



Naturkorridor ERFAHREN - eine Radtour entlang des Naturkorridors im Dreiländereck

04.07.2015

Sa, 11. Juli 9.00 - 13.00, Treffpunkt Naturentdeckergarten in der Konrad-Adenauer-Straße 23 in Lörrach-Stetten.

Das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) bietet eine Radtour entlang des grenzüberschreitenden Naturkorridors von Weil am Rhein bis in das Naturschutzgebiet Petite Camargue Alsacienne an. Während der Tour ERFAHREN die Teilnehmer mehr über Stadtwildnis und Artenvielfalt. So wird an den Orten Halt gemacht, an denen sich die Bevölkerung im Rahmen des Interreg-Projektes "Grenzüberschreitender Naturkorridor" an Aktionen zur Förderung der Artenvielfalt beteiligt hat oder an denen bald noch Aktionen umgesetzt werden. Zahlreiche Hecken, Obstbäume, Blumenwiesen und Amphibienteiche sind entstanden oder werden noch entstehen. Die Radtour endet im Naturschutzgebiet Petite Camargue Alsacienne.

Mehr über das Erlebnisprogramm „Biotopvernetzung“ erfahren Sie auch unter www.bund.net/hochrhein.



Copyright Fotos Riechen: TRUZ

Helfer gesucht für die Erfassung von Neophyten in Lörrach!

21.07.2015

Neophyten sind eingeführte und eingewanderte, gebietsfremde Pflanzen. Problematisch sind Neophyten dann, wenn sie sich negativ auf unsere heimische Pflanzenwelt auswirken. Man bezeichnet diese Arten dann als invasive Neophyten. Sie stehen mit den standorttypischen Pflanzen in Konkurrenz und können diese verdrängen. Aufgrund ihrer erfolgreichen Verbreitungsstrategien und dem Fehlen von artspezifischen Fressfeinden und... Krankheiten bilden sie dichte Bestände aus. Nicht nur einheimische Pflanzen, sondern auch Tierarten werden verdrängt. Neben den ökologischen Problemen können sie auch große wirtschaftliche Schäden verursachen, weil die Bekämpfung oft äußerst aufwendig ist. Manche Arten dringen mit ihren Wurzeln in Bauwerke ein, andere beeinträchtigen sogar die Gesundheit des Menschen, zum Beispiel Ambrosia oder der Riesenbärenklau.

Die Artenbeschreibungen finden Sie hier: <http://www.loerrach.de/Neophyten/Beschreibung>

In Lörrach sind besonders die invasiven Neophyten Japan- und Sachalin-Knöterich, Späte und Kanadische Goldrute und Essigbaum vertreten. Der Japan-Staudenknöterich hat sich an einigen Stellen auf Lörracher Gemarkung bereits auf hunderten von Quadratmetern ausgebreitet. Auch Essigbaum und die Kanadische Goldrute werden zunehmend in der freien Landschaft gefunden.

Kartierung von Neophyten

Die Stadt Lörrach und das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) wollen vor allem die drei oben genannten Neophyten in Lörrach kartieren, um unsere heimische Pflanzenvielfalt zu schützen. Mit Hilfe der Bürger wird eine Karte erstellt, die Aufschluss über die Verbreitung dieser Neophyten in unserem Stadtgebiet geben soll. Darauf basierend wird ein Pflegekonzept zur Bekämpfung erarbeitet.

Alle interessierten Bürger können dem TRUZ bekannte Orte der drei kritischsten Neophyten in der Stadt Lörrach mitteilen. Gehen Sie in Ihrer Umgebung oder in einem vereinbarten Gebiet auf Entdeckungsreise. Teilen Sie mit einer Postkarte Ihren Fundort mit oder kontaktieren Sie uns direkt per Telefon unter 07621-1514971 oder per E-Mail an nature@truz.org

Alle Infos unter: www.loerrach.de/neophyten

Meldebogen unter: http://www.loerrach.de/umwelt/klimaschutz/Umwelt-und-Naturschutz/Meldebogen_Neophyten

Workshop zur Aufnahme invasiver Neophyten in der Stadt am 21. und 31. Juli um 18:00 Uhr im Nellie Nashorn Tumringersr. 248 Lörrach

<https://www.facebook.com/events/1000204939998062/>



Copyright <https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/genehmigungen/staudenknoeterich.htm>



Schüler in Aktion gegen invasive Pflanzen

27.07.2015

Während der Projektstage engagierten sich die Schüler der Freien Evangelischen Schule für mehr Biodiversität in ihrer Stadt.

Im Rahmen der laufenden Neophytenkartierung der Stadt Lörrach unternahmen die Mitarbeiter des Trinationalen Umweltzentrums mit den Schülern einen umweltpädagogischen Spaziergang entlang der Wiese. So wurden die Schüler spielerisch mit der heimischen Natur vertraut gemacht und die Problematik von invasiven Neophyten aufgezeigt. Gebietsfremde Pflanzen werden dann zu einem Problem für unsere heimischen Pflanzen, wenn sie extrem wachsen und ihnen keinen Platz mehr geben. Die Schüler zwischen der dritten und sechsten Klasse wurden im Verlauf des Ausflugs auch selbst aktiv und halfen bei der Bekämpfung des Japanischen Staudenknöterichs bei der Clara-Immerwahr-Straße mit. Der japanische Staudenknöterich ist eine invasive Art, die sich über unterirdische Wurzelgeflechte schnell ausbreitet und dichte, hohe Bestände bildet, welche einheimische Arten verdrängen. Mit Hilfe von Handschuhen und Gartenschere entfernten sie einige Pflanzen oder zertrampelten die Pflanzen, welches tatsächlich nach mehrmaliger Wiederholung eine effektive Bekämpfungsmethode darstellt. Wichtig ist außerdem, dass die Pflanzen rasch und fachgerecht entsorgt werden. In diesem Fall haben Mitarbeiter der Stadt Lörrach die Pflanzen aufgenommen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass abgetrennte Knöterichsprossen sich erneut bewurzeln können und dadurch neue Pflanzen entstehen. Neben dem japanischen Staudenknöterich konnten auch einige ebenfalls invasive Goldrutenpflanzen an der Wiese entfernt werden. Beide Neophyten dominieren bereits weite Bereiche der Ufervegetation und werden für heimische Arten zum Problem.

Wer wie die Schüler aktiv für die Natur in der Stadt Lörrach werden will, kann sich momentan bei der Neophytenkartierung einbringen oder sich beim nächsten Infoabend informieren, der am 31.07. um 18 Uhr im Nelli Nashorn stattfindet. Dazu auch mehr unter www.loerrach.de/neophyten oder auf der Website des TRUZ: www.truz-naturschutz.org

Links:

www.loerrach.de/neophyten



2.August: Wanderung zum Thema „Biotopverbund auf lokaler Ebene“ in Kandern

30.07.2015

Am kommenden Sonntag, den 2. August 2015, findet in Kandern eine Veranstaltung zum Thema „Biotopverbund auf lokaler Ebene“ vom BUND Kandertal und dem Trinationalem Umweltzentrum statt. Am Beispiel der Tongrube Kandern und des Naturgartens in der Feuerbacher Straße, zweier lokal wichtiger Lebensräume, die gleichzeitig „Trittsteinbiotope“ für zahlreiche Arten sind, soll die Bedeutung eines funktionierenden Biotopverbunds vor Ort gezeigt werden. Weiterhin geht es darum, was noch getan werden kann und muss, um die Biotopvernetzung in Kandern und über Kandern hinaus zu verbessern. „Nebenbei“ wollen wir die Vielfalt der zum Teil seltenen Pflanzen und Tiere in den beiden Lebensräumen vorstellen.

Treffpunkt und Verlauf:

Sonntag, 2. August, 14.15 Uhr, Im Käppele 22, Kandern; Parkplätze vorhanden. Von dort ca. 20 Min. Fußmarsch zum Garten in der Feuerbacher Straße. Danach ca. 20 Min. Fußmarsch zur Tongrube Kandern, Sitzenkircher Straße, von dort zurück zum Parkplatz Im Käppele. Robustes Schuhwerk ist von Vorteil.

Dauer: ca. 3 Stunden

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt und ist kostenfrei. Über Spenden für den BUND-Kandertal freuen wir uns.

Teilnehmerzahl max. 25 Personen. Um Anmeldung bis Sonntag, 12 Uhr, wird gebeten bei Horst Spreen, Tel. 0176 34480243

Für nähere Informationen wenden Sie sich auch gerne an Birgit Frosch vom TRUZ: 07621 1614971, birgit.frosch@truz.org



25. Oktober 2015: Streuobsttag in Märkt

20.08.2015

Liebe Streuobst-Interessierte, bald ist es soweit:

am 25. Oktober 2015 von 11:00 - 17:00 Uhr veranstaltet die Streuobst-Initiative des Landkreises Lörrach in der Altrheinhalle Märkt den Streuobsttag 2015!

Geboten werden: Infostände von Naturschutzvereinen und Initiativen, Vorträge zu verschiedenen Aspekten rund um das Thema Streuobst (Wildbienen, Förderprogramme, Fachwart-Ausbildung), eine Ausstellung regionaler Äpfel, Verkauf regionaler Produkte, Baumschulen beraten und verkaufen, Aktionen für Erwachsene und Kinder.

Dieses Jahr wird wieder die begehrte Sortenbestimmung angeboten. Für leckere Speisen und Getränke ist gesorgt.

Es sind noch freie Plätze für Aussteller oder Anbieter frei...

Kontaktieren Sie bei Interesse das TRUZ, über Ihr Kommen freuen wir uns, Ihr TRUZ-Team im Namen der Streuobst-Initiative des Landkreises Lörrach.



Am 30.10.2015: Fachtagung im TRUZ

20.08.2015

Nach dem Auslaufen des Interreg IV-Projektes "Grenzüberschreitender Naturkorridor" arbeiten wir an weiteren Verbindungen für den Biotopverbund.

Um auf das Thema "NaturErholung - grenzenlos" und die neue Projekt-Initiative einzustimmen, organisiert das TRUZ in Kooperation mit der Petite Camargue Alsacienne eine grenzüberschreitende Fachtagung zum Thema:

"NaturErholung- grenzenlos": Natur im Spannungsfeld zwischen Bewahrung und Erholung.

Am 30.10.2015 (9-17h) im TRUZ mit Exkursion zur Rheininsel.

Das Programm in Kürze!



Programm zur Trinationalen Fachtagung am 30.10. steht

17.09.2015

[Anmeldungen ab sofort direkt per Email an das TRUZ](#)

Das Programm zur Trinationalen Fachtagung „**NaturErholung- grenzenlos**“: **Natur im Spannungsfeld zwischen Bewahrung und Erholung**“ steht, Anmeldungen bis zum 16.10. möglich!

[Hier](#) können Sie den Veranstaltungsflyer mit dem detaillierten Programm herunterladen.

Organisatorische Hinweise:

Bitte melden Sie sich per [E-Mail](#) bis zum 16. Oktober 2015 beim TRUZ zur Fachtagung an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 10 € / 10 CHF inkl. der Verpflegung – wir bitten um passende Barzahlung bei der Registration. Geben Sie auch an, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit zur Exkursion benötigen oder anbieten.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung, Ihr TRUZ-Team.



Mostsaison ist im vollen Gange

30.09.2015

Annahmestellen im aktualisierten Faltblatt

Ab sofort ist das aktualisierte Faltblatt mit den Verwertungsmöglichkeiten von Mostobst über den Kreisobstbauberater des Landkreises Lörrach Klaus Nasilowski zu beziehen. Das Faltblatt ist [hier](#) per Download erhältlich. Alle Infos gibt es auch über's Internet: www.loerrach-landkreis.de/streuobst



Tüllinger Kalender 2016

14.10.2015

Der Verkauf ist im vollen Gange...

Nun mehr im fünften Jahr bringt das TRUZ einen Hochglanz Wandkalender heraus mit Fotos rund um die Flora- und Fauna-Schönheiten des Tüllinger Berges. Wieder fiel die Auswahl schwer.

Doch umso grandioser sind die dreizehn Naturfotos die uns durch das kommende Jahr begleiten werden. Die Fotografen stammen allesamt aus dem Raum Südbaden und der Schweiz, fotografieren ambitioniert in ihrer Freizeit oder sind professionelle Fotografen.

Diesmal standen hinter der Kamera: Dr. Gerald Kindermann aus Grenzach, Reinhard Huber aus Eimeldingen, Dr. Christian Exner und Christian Weber aus Stetten, Ingo Seehafer aus Efringen-Kirchen, Stefan Leimer aus dem schweizerischen Riehen, sowie Hans Dirk Walter und Jan Geerk aus Basel.

Erhältlich ist der Kalender in den **Buchhandlungen Lindow und Müller**, sowie im **Kaufring** in Weil am Rhein, in den **Buchhandlungen Alpha, Lutz und Osiander** in Lörrach und der **Buchhandlung Metzler** in Lörrach-Stetten, im **Dehner Gartenmarkt** Haltingen und erstmals auch in Schopfheim bei **Regio-Buch**.

Der Kalender kostet 16,50 €.

Grössere Stückzahlen bspw. für Firmen, können direkt beim TRUZ per email bei [Claudia Zimmermann](#) reserviert werden.

Der Erlös kommt der Naturschutzarbeit des TRUZ am Tüllinger Berg zugute.



Frühling in den Rebassen – Gerald Kindermann



Der Tüllinger

2016

Streuobsttag 2015

15.10.2015

[Interessante Vorträge und noch mehr Aussteller](#)

An alle Streuobstinteressierten und die, die es noch werden wollen:

Der diesjährige Streuobsttag am 25.10. in der Altrheinhalle Märkt bietet ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen und einer rekordverdächtigen Anzahl an Ausstellern: Initiativen wie der BUND, NABU, SAK und das TRUZ, Baumschulen, Obstbrenner, Vermoster und die Obstsortenbestimmung durch den Pomologen Hermann Schreiweis stellen sich vor und garantieren einen spannenden Tag rund um das Thema Streuobst.

Das komplette Programm können Sie [hier](#) einsehen oder ist als Flyer im TRUZ erhältlich.

Die Streuobstinitiative des Landkreis Lörrach freut sich über Ihren Besuch!



Forum Naturfotografie in der Stadtbibliothek Lörrach am 03.11.

26.10.2015

Fotografen aus der Region nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Schönheit der Natur

In der Stadtbibliothek startet am 03. November 2015 eine neue Reihe des Forums Naturfotografie.

Die Veranstaltungs-Reihe, die vom TRUZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach und der Stadtbibliothek Lörrach organisiert wird, wendet sich an Liebhaber von guter Fotografie, Naturfreunde und Reisefreudige.

An insgesamt 5 Abenden (immer dienstags um 19 Uhr im Saal der Stadtbibliothek Lörrach) zeigen Hobby- und Berufsfotografen ihre Arbeiten und berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Der Eintritt ist frei, selbstverständlich können die Besucher des Forums die Naturschutzprojekte des Trinationalen Umweltzentrums durch eine Spende unterstützen. Der Veranstaltungsflyer ist [hier](#) als Download erhältlich.

Die Bilder- und Vortragsreihe beginnt **am 03. November 2015 mit Jacky Naëssens**, der uns mit auf eine Reise in die Natur der Bretagne nimmt.

Es erwarten uns eindruckliche Bilder aus dieser urtümlichen Region, die für Zugvögel Zwischenstation und Heimat für eine Vielzahl von Möwenarten ist.

Dieser Vortrag findet in französischer Sprache statt, ein TRUZ-Mitarbeiter wird bei Bedarf übersetzen. Alle folgenden Vorträge werden auf Deutsch gehalten.

Am **24. November** geht es dann mit **Jan Geerk** nach La Gomera, eine abwechslungsreiche Rundreise über die Insel des ewigen Frühlings.

Von ihren Wanderungen durch den Rondane Nationalpark oder den Lofoten Norwegens berichten **Änne und Gerhard Käfer** gleich zu Beginn des nächsten Jahres am **12. Januar**. Imposante Bilder der Tierwelt und Aufnahmen vom Naturspektakel des Nordlichts werden an diesem Abend gezeigt.

Am **2. Februar** nimmt uns **Dr. Joachim Meyer** mit in die Wildnis des Donaudeltas, den Rosapelikanen am Lacob-See ist er erstaunlich nahe gekommen.

Das Leuchten Afrikas in Namibia und Südafrika kann am **01. März** bestaunt werden, wenn **Sandra Schänzer und Gerhard Schöning** faszinierende Landschaften mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna vorstellen.



Küste bei Quiberon von Jacky Naëssens

Stadtnahe Grünräume – Chance und Herausforderung

05.11.2015

Fachtagung des TRUZ mit Vision für neues Projekt

Erst vor wenigen Tagen befasste sich die Fachtagung des Trinationalen Umweltzentrums (TRUZ) mit den zunehmenden Konflikten in städtischen Naturräumen. Denn wo der Naturschützer sich über die wilde Flora und Fauna freut und am liebsten nicht allzu viele Besucher hineinlassen würde, fühlen sich auch die Erholungssuchenden wohl.

Wo sonst lässt es sich besser abschalten als in der Natur: eine Picknickdecke auf der blühenden Wiese und im Hintergrund das Vogelgezwitscher und Rauschen eines Baches.

Diese Idylle wird jedoch durch eine immer größer werdende Anzahl an Menschen, die diese Ruhe suchen, getrübt.

Oder eher: Stadtnahe Erholungsräume werden gerade hier in unserer Region knapp, denn die Metropolregion rund um Basel lockt immer mehr Menschen an und das bedeutet neben der Verknappung an Wohnraum eben auch ein Mehr an Bedarf von Erholungsräumen.

Der Wunsch nach einem Park und Freiflächen ist durchaus verständlich, nicht jeder hat einen eigenen Garten oder eine Streuobstwiese vor der Haustür.

Und so treiben die steigenden Raumansprüche nicht nur die Grundstückspreise in die Höhe, sondern auch die Nutzungsintensität von freien Grünflächen. Bekanntermaßen benötigen viele Tier- und Pflanzenarten ein gewisses Maß an Ruhe und teilweise sogar eine absolute Ungestörtheit.

Viele Menschen, die sich in der Natur bewegen, ahnen gar nicht, was sie anrichten, wenn sie ihre Picknickdecke auf eine blühende Wiese liegen. Wer weiß denn schon, welche dieser Blumen bereits vom Aussterben bedroht ist?

Und genau hier möchte das nächste Projekt des TRUZ ansetzen: Menschen in den städtischen Naturräumen wieder an die Natur zu führen und ihren Wert zu vermitteln.

Dazu ist ein ganzes Paket an Aktionen geplant: Biotope vor Ort anlegen, Informationstafeln und Naturlehrpfade in den Grünräumen installieren und ein erweitertes Exkursionsangebots sind nur einige davon.

Die Finanzierung der Umsetzung strebt das TRUZ gemeinsam mit Projektpartnern wie Gemeinden, Behörden und Naturschutzvereinen aus dem trinationalen Raum des Dreiländerecks mit EU-Mitteln, bzw. Interreg-Geldern an. So schließt das Projektgebiet die Petite Camargue Alsacienne, das Naturschutzgebiet Krebsbachtal und den deutsch-schweizerischen Landschaftspark Wiese mit ein.

Diese drei Räume sind Naherholungsräume, die ganz unterschiedliche Probleme im Spannungsfeld zwischen Erholung und Nutzung zu bewältigen haben. Auf der anderen Seite bieten diese Grünräume inmitten der Stadt auch für den Naturschutz große Chancen und Nutzen: Wo sonst kann der Mensch die Natur besser erleben als vor seiner Haustür?

Nicht das Aussperren aus der Natur, sondern der Einbezug in die Natur können dazu beitragen, dass die Bürger bereit sind, sich für ihre Bewahrung einzusetzen, ganz nach dem Grundsatz: Der Mensch schützt nur, was er kennt...

Für das Sponsoring der Trinationalen Fachtagung bedankt sich das TRUZ herzlich bei den Firmen **Energiedienst & Endress und Hauser!**



Auf der Tagung konnten sich die Teilnehmer ein Bild von der renaturierten Rheininsel machen. Nun bleibt zu wünschen übrig, dass sowohl die zukünftigen Besucher, aber auch die neuen Bewohner aus der Tier- und Pflanzenwelt ein Platz zum Wohlfühlen finden.

Teichaufwertung in der Kiesgrube Käppelin

06.11.2015

[Ehrenamtliche unterstützen das TRUZ tatkräftig](#)

Ein großes Dank an den Lions Club Weil am Rhein und unseren helfende Hand, Herrn Uecker. Während des Aktionstages vergangene Woche wurden die Teiche von Algen, Moos und Pflanzen befreit, um so Lebensraum für Libellen und Amphibien zu erhalten. Die Weiler Zeitung berichtet von der Aktion mit einem Artikel, schauen Sie rein: ["Teichaufwertung: natürliches Gleichgewicht erhalten"](#)



Am 24.11. TRUZ-Forum Naturfotografie

17.11.2015

Fotografische Entdeckungstour über die Insel des ewigen Frühlings: La Gomera

Am 24. November um 19 Uhr geht es weiter mit dem Forum Naturfotografie des Trinationalen Umweltzentrums (TRUZ): Jan Geerk, ein junger Basler Fotograf wird den Besuchern außergewöhnliche Einblicke in die Natur und Landschaft La Gomeras bieten: der wilde Atlantik, zerklüftete Buchten, abgelegene Steinstrände, vernebelte Lorbeerwälder, steile Vulkanschluchten, duftende Blumenwiesen und verträumte Bergdörfer. Das alles ist die kanarische Insel La Gomera.

An weiteren drei Abenden werden Hobby- und Berufs-Fotografen ihre Aufnahmen zeigen (Lofoten, Donaudelta, Afrika) und von ihren Erfahrungen und Erlebnissen berichten. Das gesamte Programm ist **hier** einzusehen.

Der Eintritt ist frei, selbstverständlich können die Besucher des Forums die Naturschutzprojekte des Trinationalen Umweltzentrums durch eine Spende unterstützen.



Bergwelt La Gomeras: Jan Geerk

Am 12.01. TRUZ-Forum Naturfotografie

03.12.2015

Mythische Momente im Schein des Polarlichtes

Und auch im neuen Jahr nimmt uns das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) auf seine Entdeckungsreisen in die Natur mit:

Am 12. Januar um 19 Uhr zeigen Änne und Gerhard Käfer ihre ganz persönlichen Eindrücke der Tier- und Pflanzenwelt Norwegens in der Stadtbibliothek Lörrach.

Auf ihrer fotografischen Jagd auf den Lofoten oder im Rondane Nationalpark pirschten sie sich an Moschusochsen und Polarfüchsen heran und erlebten Seeadler und Elche hautnah. Mythische Momente konnten die zwei Hobbyfotografen bei der Aufnahme des Nordlichtes erleben, ein Naturspektakel, welches trotz physikalischer Erklärungen nicht seinen Zauber verloren hat.

Die Veranstaltungs-Reihe, die vom TRUZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach und der Stadtbibliothek Lörrach organisiert wird, lädt alle Liebhaber guter Fotografie, Naturfreunde und Reisefreudige ein.

An weiteren zwei Abenden werden Hobby- und Berufs-Fotografen ihre Aufnahmen zeigen (Donaudelta, Afrika) und von ihren Erfahrungen und Erlebnissen berichten.

Das gesamte Programm ist [hier](#) einzusehen.

Der Eintritt ist frei, selbstverständlich können die Besucher des Forums die Naturschutzprojekte des Trinationalen Umweltzentrums durch eine Spende unterstützen.



Nordlicht (Käfer)